

Als führende Gestalt im Kirchenkampf gegen Hitler, als profiliertes Mitglied des bundesdeutschen Protestantismus und als streitbarer Pazifist gehört Martin Niemöller (1892-1984) heute zu den bekanntesten Kirchenmännern des 20. Jahrhunderts.

Dass Niemöller zum Mann des Widerstands, zum Friedenskämpfer und kirchlichen Nonkonformisten wurde, war freilich alles andere als selbstverständlich. Der kaiserliche Marineoffizier und U-Boot-Kommandant, der Pfarrer in der Weimarer Republik teilte die deutschnationalen Auffassungen und antidemokratischen Ressentiments vieler seiner Zeitgenossen – bis die nationalsozialistische Diktatur und ihr Kampf gegen das Christentum ihn dazu brachten, sich aus den überkommenen Denkmustern des obrigkeitstreuen Nationalprotestantismus zu lösen. Michael Heymel erzählt diese auch politisch hochinteressante, spannende Geschichte einer erstaunlichen Emanzipation aus souveräner Quellenkenntnis neu.

Michael Heymel, geb. 1953 in Frankfurt am Main, Promotion 1984, Habilitation 2003, war 33 Jahre als Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) tätig, zuletzt von 2008 bis 2016 in Gemeinden im Raum Darmstadt und als wissenschaftlich-theologischer Mitarbeiter am Darmstädter Zentralarchiv der EKHN. 2004 bis 2012 lehrte er als Privatdozent Praktische Theologie an der Universität Heidelberg. Er forscht und publiziert seit Jahren über Martin Niemöller und hat 2011 eine kritische Ausgabe aller Predigten Niemöllers aus der Dahlemer Zeit vorgelegt.